

HAVANNA NEWS

Desde DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 71

FRÜHJAHR 2016



EIN HALBES JAHRHUNDERT

Die Cigarren vom »XVIII. Festival del Habano«

■ **Das »XVIII. Festival del Habano«** hat in diesem Jahr mehr als 2000 Besucher nach Havanna gelockt, ein Rekord und auch eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren. Dies lag vor allem an dem ganz besonderen Jubiläum, welches in diesem Jahr gefeiert wurde: 50 Jahre Cohiba. Die gestiegene Teilnehmerzahl hat derzeit noch wenig mit der Öffnung Cubas in Richtung USA zu tun. Generell ist das Interesse der US-Amerikaner an Havanna sehr groß und als Touristen sind sie bereits überaus präsent. Wie sich dies in den kommenden Jahren auf das Habanos-Festival auswirken wird, bleibt abzuwarten. Allein aus Deutschland und Österreich reisten rund 90 Gäste an, darunter auch 5THAvenue-Geschäftsführer Heinrich Villiger.

Auf einer Pressekonferenz teilte Habanos S.A.

mit, dass der Umsatz im Jahr 2015 einen Gesamtwert von 428 Mio. US-Dollar erreicht hat, dies ist eine Zunahme von 4%. Der Marktanteil von Habanos blieb mit 70% (ohne USA) stabil.

Wie jedes Jahr gehörten zum Programm eine ganze Reihe altbewährter Veranstaltungen: der Willkommensabend im historischen Tabak- und Holzlager im Hafen Havannas, der den Torcedores gewidmete Mittwochabend im Protokollsaal von El Laguito und, nicht zu vergessen, die festliche Abschlussgala als Höhepunkt am Freitagabend. Deutsche, Schweizer und österreichische Gäste genossen den Donnerstagabend gemeinsam mit Freunden aus der cubanischen Cigarrenindustrie bei gutem Essen, mitreißender Live-Musik von Laritza Bacallao und hervorragender Stimmung im

historischen Palacio Padre Varela.

Neben der Besichtigung der Tabakplantagen in Pinar del Rio und dem Besuch von Cigarrenmanufakturen, diesmal selbstverständlich der Manufaktur El Laguito, ließen interessante Veranstaltungen die Woche wie im Flug verstreichen. Angefangen vom professionell geleiteten Rollerkurs, über den Wettbewerb um die längste Cigarrenasche bis hin zu Verkostungen und interessanten Kombinationen von Cigarren mit Getränken oder Speisen. Daneben steht der Genuss, vor allem der vielen neuen Cigarren, selbstverständlich im Mittelpunkt. Habanos S.A. hatte da in diesem Jahr wieder Außergewöhnliches zu bieten.

Mehr dazu ab Seite 4 →

AKTUELL

3

8. Oktober 2016 in Kassel:
5. Habanos Day

IMPRESSIONEN

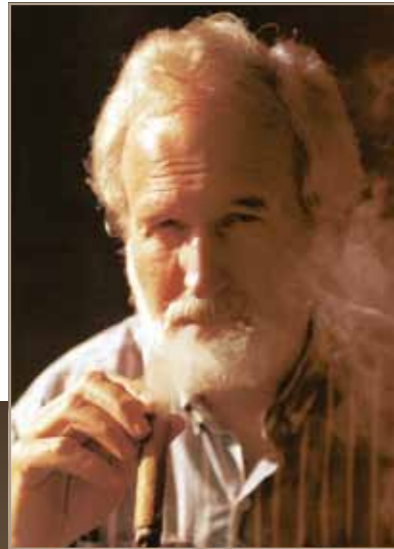
4-5

Fortsetzung:
»XVIII. Festival del Habano«

MANUFAKTUREN

6-7

Auf den Spuren der Habanos-Manufakturen:
Teil 46 Die Calle Agramonte



»Das große Jubiläum überstrahlte das gesamte Festival«

HEINRICH VILLIGER

Sehr geehrte Damen und Herren,

■ **was für ein Festival!** Das große Jubiläum überstrahlte das gesamte Festival und die Gäste werden diesen besonderen Geburtstag sicher noch lange in Erinnerung behalten. Mit den Cigarren, die es anlässlich dieses Ereignisses gab, hat sich Habanos S.A. wieder einmal selbst übertroffen.

Wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, bin ich als Direktor der Villiger Söhne AG zurückgetreten und habe die Konzernleitung in die erfahrenen Hände von Robert Suter übergeben. Da mir das Geschick der Cigarre jedoch sehr am Herzen liegt, bleibe ich Verwaltungsratspräsident der Villiger Söhne AG und der Villiger Söhne Holding AG.

Nun schauen wir mit Elan auf das vor uns liegende Jahr, das vor allem in Deutschland den Habanos Day im Oktober für uns bereithält. Bis dahin vergeht noch ein wenig Zeit, doch bereits jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren und die Anmeldung ist schon jetzt möglich. Wir freuen uns sehr, Sie zu diesem Ereignis begrüßen zu dürfen!

Nun hoffen wir auf ein warmes und sonniges Frühjahr und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer Havanna News und beim Genuss einer Habano,

Ihr

Heinrich Villiger

HEINRICH VILLIGER

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



8. OKTOBER 2016 IN KASSEL

PROGRAMM ZUM 5. HABANOS DAY STEHT FEST

■ **Am 8. Oktober 2016** treffen sich die Aficionados Deutschlands zum 5. Habanos Day in der documenta-Stadt Kassel. Etwa 300 Cigarrenliebhaber können daran teilnehmen. Ganz neu: Erstmals gibt es am Vorabend, also am Freitag, den 7. Oktober, einen sogenannten »Smoke-in«, zu dem alle früher Angereisten herzlich willkommen sind.

Das Programm für den Samstagnachmittag steht inzwischen auch fest. Wie immer dreht sich alles um die Cigarre. Zu den Referenten des Seminarprogramms gehören:

- Jürgen Deibel als Spirituosenexperte
- Marc André als Experte für die Lagerung von Cigarren
- Ein Torcedor aus Cuba leitet beim Rollen einer Cigarre an
- Dirk Prautzsch liefert Wissenswertes aus der cubanischen Tabakgeschichte
- Sternekoch Markus Semmler berät mit Kombinationstipps aus seiner Sinnesschule
- Havana Club lädt zur Verkostung von Rumneuheiten ein

Am Abend wird Cuba dann in den Kongresspalast nach Kassel geholt: im Beisein von Heinrich Villiger, Geschäftsführer der 5THAvenue, sorgen spritzige Cocktails, edle Habanos, ein karibisch angehauchtes Buffet und tolle Livemusik für die richtige Stimmung.

Neu ist auch, dass für weniger cigarrenaffine Begleitungen am Samstagnachmittag eine Führung zu den documenta-Außenwerken angeboten wird. Außerdem ist es in diesem Jahr zum ersten Mal möglich, sich nur für die Abendveranstaltung anzumelden.

Austragungsort des 5. Habanos Day Deutschlands ist diesmal der Kongresspalast in Kassel. Die Bedingungen sind ideal, das Haus ist großzügig gestaltet, die Räume können ganz nach individuellen Bedürfnissen genutzt werden. Und das Wichtigste ist: es dürfen in allen Räumen Cigarren genossen werden! Der Kongresspalast befindet sich mitten in Kassel und ist sowohl per Auto, Flugzeug oder Bahn perfekt zu erreichen. Auch Parkplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in Kassel in großer Auswahl.

Weitere Informationen auf www.habanosday.de



50 JAHRE COHIBA



■ **Cohiba wird 50!** Dieses Ereignis stand fraglos im Mittelpunkt des diesjährigen Festivals. Die Bedeutung dieser Marke ist so unumstritten hoch, dass man ihr auch eine entsprechende Würdigung in Form ganz besonderer Cigarren darbringen wollte. Und dies geschah gleich dreifach. Die Cohiba 50 Aniversario in einem innovativen und einmaligen Humidor erregte die größte Aufmerksamkeit. Für seine Oberfläche wurden 48 cubanische Ligero-Tabakblätter von Hand mit 24karätigem Blattgold überzogen. Er besteht aus den Edelhölzern Makassar-Ebenholz, Sycamore und Guarea Cedrata und ist an sich schon ein Kunstwerk. In diesem von der Pariser Luxusmanufaktur Eli Bleu gefertigten Humidor befinden sich 50 Stück Cigarren mit dem nur für diesen Anlass neu kreierten Format »Grandiosos«. Sie haben ein 60er Ringmaß und sind damit die ersten Cigarren der Marke Cohiba mit einem solch gewaltigen Ringmaß. Die 178 mm langen Cigarren tragen einen besonderen Cigarrenring, jede Cigarre ist einzeln nummeriert, ebenso natürlich auch die Humidore selbst. Der Humidor enthält neben den Cigarren auch noch einen Reisehumidor, ein Cigarrenetui aus Leder und einen Aschenbecher. Von den Humidoren gibt es insgesamt nur 50 Stück. Der erste wurde während der Galaveranstaltung am Freitagabend für 320.000 Euro versteigert. Die Befeuchtung des Humidors kann man übrigens mittels einer App über Smartphone oder Tablet steuern.

Doch das war nicht alles, was Cohiba zu bieten hatte. Denn es gibt noch zwei weitere neue Cigarren dieser Marke. Das ist einerseits die Cohiba Medio Siglo. Bei dieser Cigarre, mit 52er Ringmaß und einer Länge von 102 mm, handelt es sich um ein komplett neues Format. Dieses wird künftig Teil der Cohiba Línea Siglo 1492 von Cohiba sein. Das Ringmaß von 52 hat sie von der Cohiba Siglo VI übernommen, die im Jahr 2002 als letzte dieser Serie eingeführt wurde. Die Länge von 102 mm entspricht der der Cohiba Siglo I. So verbindet diese Cigarre zwei klassische Formate zu einer modernen Form: dick und kurz, oder wie man heute so schön sagt, ein short smoke. Andererseits gibt es noch die Cohiba Majestuosos 1966, Cigarren mit 58er Ringmaß und einer Länge von 150 mm, die zu je 20 Stück in insgesamt 1966 Humidoren auf den Markt kommen werden. Die Anzahl der Humidore entspricht dabei dem Gründungsjahr der Marke. Der besonders edel gefertigte Humidor greift mit seinem schwungvollen Design die Formensprache der 1960er Jahre auf, in der die Marke Cohiba entstanden ist. Den Humidor ziert ein spezielles Jubiläumslgo, das an das 50jährige Jubiläum der Marke erinnert.



COHIBA JUBILÄUMSHUMIDOR 50 ANIVERSARIO

Neben diesem wichtigen Ereignis gab es natürlich noch weitere Highlights. Eines davon war die Präsentation der Hoyo de Monterrey Reserva Cosecha 2012 Epicure No. 2, die gleich am ersten Abend im historischen Tabak- und Holzlager in Havannas Hafen vorgestellt und degustiert wurde. Diese Robusto mit 50er Ringmaß und einer Länge von 124 mm gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Robustos überhaupt und ist eine Ikone der Marke. Mit der Fertigung einer Reserva, bei der mindestens drei Jahre reifegelagerte Tabake verwendet werden, hat man ihr nun eine besondere Ehre zuteilwerden lassen. Die Hoyo de Monterrey war die einzige globale Marke von Habanos, die bisher noch keine Reserva oder Gran Reserva präsentiert hat. 5000 nummerierte Kisten mit je 20 Stück wird es weltweit davon geben.

Auch die H. Upmann Magnum 54, vorgestellt am Mittwochabend im Protokollsaal unweit der Manufaktur El Laguito, wurde von den Aficionados mit Freude aufgenommen. Neben der Magnum 46, einem absoluten Klassiker, und der Magnum 50, die im Jahr 2008 eingeführt wurde, ist dies nun die dritte Cigarre, die zur Magnum-Serie von H. Upmann und damit zum festen Bestandteil der Marke gehören wird. Mit einem 54er Ringmaß und einer Länge von 120 mm ist auch dies ein ganz neues Format. Die Magnum 54 kommt in 10er und 25er SLB-Kisten und in 3er Karton-Etuis im Tubo auf den Markt.

Doch dieser Abend galt nicht der Marke H. Upmann allein. Eigentlich stand ein Jüngling im Mittelpunkt: die Marke Cuaba. Sie feiert in diesem Jahr gerade einmal 20. Jubiläum. Aus diesem Anlass gab es einen Humidor der Marke Cuaba, der 50 Stück der Cuaba 20 Aniversario enthält. Diese Doppelfiguras heißen »Joffres Grandes« und haben eine Länge von 170 mm und ein Ringmaß von 56.

2016 kommen auch wieder drei Edición Limitadas auf den Markt, Cigarren also, die nur in diesem Jahr und in begrenzter Zahl hergestellt wurden. Dies sind die Montecristo Dantés Hermosos No. 1, eine Cigarre mit 48er Ringmaß und einer Länge von 167 mm in einer 10er Kiste. Zweitens die Romeo y Julieta Capuletos, im Format Sobresalientes mit einem Ringmaß von 53 und 153 mm Länge in einer Kiste mit 25 Stück. Und drittens die Trinidad Topes. Sie hat ein 56er Ringmaß, ist dafür aber nur 125 mm lang. Wie bei Trinidad üblich, gibt es diese in der typischen 12er Kiste.



COHIBA MEDIO SIGLO



HOYO DE MONTERREY RESERVA



EDICIONES LIMITADAS 2016

DIE CALLE AGRAMONTE

Es gibt in Havanna bestimmte Straßen, entlang derer sich Fabriken und Lager besonders konzentrierten. Die Calzada del Monte, die in den letzten beiden Ausgaben vorgestellt wurde, ist beileibe nicht die einzige dieser Straßen. Andere schauen wir uns nun näher an.

■ **Diesmal begeben wir** uns auf die Calle Agramonte. Heute heißt sie Calle Zulueta, doch findet man auf den Schildern immer noch beide Bezeichnungen. Diese Straße hat wahrscheinlich schon jeder einmal betreten oder auf diese geschaut, wenn er das »Museo de la Revolución«, das sich im ehemaligen Präsidentenpalast befindet, besichtigt hat. Steht man nämlich vor diesem, ist die Calle Agramonte die Straße gleich rechts daneben. Sie beginnt vorn relativ nah am Malecon und endet im Süden an der Estacion Central, dem Hauptbahnhof von Havanna. Sie verläuft parallel zum Prado, der heute eigentlich Paseo de Marti heißt. Der Straßenverlauf der Calle Agramonte entspricht ziemlich genau dem Verlauf der ehemaligen Stadtmauer.

Die Calle Agramonte ist eigentlich so etwas wie ein Symbol der Cigarrenindustrie. Am einen Ende der Straße steht sie für eine der Blütezeiten der Habano: dort, direkt neben dem Hauptbahnhof von Havanna, stehen die großen Cigarrenpaläste: El Eden, La Meridiana und auch die Manufaktur La Escepción (Die letztere befindet sich an der Ecke zur Calle Agramonte, der Eingang und damit die offizielle Adresse lautet jedoch Calzada del Monte). Diesen drei ehemaligen Fabriken haben wir uns bereits mehrfach gewidmet. Deshalb

sei hier nur erwähnt, dass alle gegen Ende des 19. Jahrhunderts als Cigarrenmanufakturen errichtet wurden. Hersteller von Cigarren verdienten immens gut und konnten sich den Bau solcher Paläste leisten.

In der Manufaktur El Eden (früher die No.48/50, heute die No.702) befindet sich auch heute noch eine Fabrik. Das Gebäude selbst ist saniert oder doch wenigstens von außen neu gestrichen. Das Gebäude der ehemaligen Manufaktur La Meridiana (früher No.44, heute No.658) wird heute als Wohn- und Geschäftshaus genutzt. Man findet darin beispielsweise auch ein Restaurant namens El Guajirito, in dem Touristen schon sehr unterschiedliche Erfahrungen gesammelt haben. Die ehemalige Manufaktur La Escepción steht seit Jahren leer. Ein Schild weist auf eine anstehende Renovierung hin, doch hängt dieses inzwischen auch schon wieder drei Jahre, ohne dass etwas geschehen ist.

Die andere Seite der Straße, unweit des Malecons, steht dagegen als Symbol für die Entwicklung der Cigarrenherstellung zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die damit einhergehende Bereinigung des Marktes mit dem Versuch der Monopolisierung durch amerikanische Konsortien. Die Rede ist vom Eisenpalast (früher die No.10, heute die No.106), dem Gebäude direkt neben

AGRAMONTE 702

AGRAMONTE 658

ESCEPCION AGRAMONTE

dem Revolutionsmuseum. Errichtet wurde diese Fabrik, um sämtliche von amerikanischen Konsortien aufgekauften unzähligen Marken (es waren 1958 unter der Firma »Tabacalera Cubana S.A.« 91 verschiedene Marken) unter einem Dach zu fertigen. Eine beinahe unvorstellbar große Menge an Marken, Cigarren und Rollern, die damals dort tätig waren. Heute steht das Gebäude leer, es wirkt wie ein Gerippe, denn nach der Entkernung sind nur noch die Stahlkonstruktion, übrigens die erste auf Cuba, und ein paar Wände und Decken übrig. Man darf gespannt sein, was aus diesem Haus wird. Vor einigen Jahren war zu hören, man würde ein Hotel daraus machen.

Auf dieser Seite der Straße, genauer auf der Agramonte No.206 (früher wahrscheinlich No.20 oder ähnlich) befand sich aber von 1903 bis zum Jahr 1958 das Lager der »Cuban Land and Leaf Tobacco Company«. Was der Eisenpalast im Vergleich zu kleineren, unabhängigen Fabriken Anfang des 20. Jahrhunderts war, ist diese Gesellschaft im Gegensatz zu anderen Tabaklieferanten auch gewesen. 1903, als eine von zwei Tochtergesellschaften der »American Tobacco Company« (die andere war die Firma »Havana Tobacco«) gegründet, begann sie spätestens 1908 intensiv in die Tabakanbauregion Vuelta Abaja vorzudringen und den Handel und die Lieferung

von Tabak zu monopolisieren. Die Gesellschaft lieferte schnell 50 bis 60 % des Tabaks, den die Fabriken benötigten. Natürlich befand sie sich in direkter Nachbarschaft zum Eisenpalast, in dem bis 1958 sämtliche sich in amerikanischer Hand befindliche Cigarren gefertigt wurden. Ihre zweite Filiale hatte diese Company übrigens auf der Calzada de Luyano No.204, nicht weit entfernt also von der damaligen »Henry Clay Fabrik«, die sich ebenfalls in amerikanischer Hand befand. Heute befindet sich auf dem Teil der Calle Agramonte (zwischen der Calle Virtudes und der Calle Animas), in der das Lager einst untergebracht war, ein Hotel und die berühmte, inzwischen wiedereröffnete Bar »Sloppy Joe«, in der man allerdings nicht rauchen darf.

Auf der Agramonte No.418 befand sich laut des Verzeichnisses von 1958 die Fabrik von Antonio Martin Perez. Leider fehlt jegliche Angabe, welche Marken dort gefertigt wurden. Da diese Fabrik im Verzeichnis der 500 reichsten Besitzer Cubas und auch in dem der 500 bedeutendsten Firmen von 1958 fehlt, ist Antonio Martin Perez wahrscheinlich einer der unzähligen kleinen Anbieter gewesen, die trotz der erdrückenden Konkurrenz versucht haben, mit Cigarren ihr Geschäft und ihr Glück zu machen.



AGRAMONTE 106



AGRAMONTE 206



AGRAMONTE 206

1. TORCEDOR-TOURNEE 2016: EDUARDO PULIDO PINO



■ Vom 11. April bis zum 16. Juni startet die erste Roller-Tournee des Jahres 2016 mit dem Torcedor Eduardo Pulido Pino aus der Partagás-Manufaktur in Havanna. Er war vor drei Jahren schon einmal hier zu Gast. Der 49jährige Meister-Torcedor, dem man sein Alter wirklich nicht ansieht, arbeitet schon immer, seit 18 Jahren, bei Partagás. Er ist auf eines der besonders großen Cigarrenformate spezialisiert – die Doppel-Coronas, die man in Cuba auch Prominente nennt. Sie gehören mit zu den am schwierigsten zu fertigenden Cigarren und werden deshalb bis heute nur von besonders erfahrenen und geschickten Torcedores gerollt.

Eduardo Pulido sagt, dass ihm die Liebe zu den Cigarren

offenbar in die Wiege gelegt wurde, denn schon seine Großmutter arbeitete als Torcedora. Sein Lieblingsformat ist die legendäre Partagás Lusitania, ein langes und, für heutige Verhältnisse, relativ schlankes Format mit 49er Ringmaß und stolzen 194 mm Länge. Diese Vorliebe machte ihn zu einem wertvollen Mitglied der Kommission, die die Partagás Lusitania Gran Reserva entwickelte. Diese ganz besondere Cigarre bestand aus mindestens fünf Jahre reifegelagerten Tabaken der Ernte des Jahres 2007. Sie kam im Jahr 2013 in einer Auflage von nur 5.000 Kisten weltweit auf den Markt.

Informationen zu den Terminen der Tour entnehmen Sie bitte der Übersicht auf www.5thavenue.de.

REIFE DURCH ALTER

HOYO DE MONTERREY HERMOSOS NO.4 AÑEJADOS UND PARTAGÁS CORONA GORDA AÑEJADOS



■ Ab sofort sind zwei neue Formate der Añejados-Serie erhältlich: die Hoyo de Monterrey Hermosos No.4 Añejados und die Partagás Corona Gorda Añejados. Añejados sind direkt nach der Herstellung in den Kisten mindestens fünf Jahre reifegelagerte Cigarren. Das Besondere ist außerdem, dass es sich ausschließlich um Cigarren handelt, die nicht zum Standardsortiment der Marke gehören. Im vergangenen Jahr erschienen erstmals zwei Formate in dieser Reihe, die Romeo y Julieta Pirámide Añejados und die Montecristo Churchill Añejados.

Die Hoyo de Monterrey Hermosos No.4 Añejados hat eine Länge von 127 mm und ein 48er Ringmaß. Die Cigarren wurden in den Jahren 2007 und 2008 gerollt und sind damit etwa sieben Jahre alt. Auf dem Boden der Kiste findet sich deshalb diese Jahreszahl, ergänzt durch den Zusatz „Revisado“. Dieser Stempel bestätigt,

dass alle Cigarren noch einmal gründlich Stück für Stück überprüft wurden.

Die zweite, oder inzwischen vierte Añejado auf dem Markt, ist die Partagás Coronas Gordas Añejado mit 143 mm Länge und einem 46er Ringmaß.

Beide Cigarren sind in 25er Kisten erhältlich, erscheinen einmalig und in streng limitierter Menge. Ein zweiter Ring und ein Aufkleber auf dem Deckel der Kiste kennzeichnen sie als »Habanos Añejados«. Die Lithographien in den Kisten wurden erst nach der Reifelagerung angebracht, was den Cigarren, die jahrelang in den unbeklebten Zedernholzkisten ruhten, subtile, holzige Noten verliehen hat.

Durch die langjährige Reifelagerung erreichen diese mittelkräftigen Cigarren eine erstaunliche Komplexität der Aromen. Sie wirken im Geschmack runder und reifer und werden deshalb von Aficionados sehr geschätzt.

